

KOMMENTAR

Wie geht es mit der inneren Sicherheit in Deutschland weiter?

Die Bundestagswahl hat es noch einmal bestätigt: Die Entwicklung geht aktuell mehr und mehr weg von den zwei großen „Volksparteien“ hin zu einem multipolaren Mehrparteiensystem. Für uns als Gewerkschaft bedeutet das: mehr Ansprechpartner in Verantwortung, mehr unterschiedliche politische Interessen...

Andreas Roßkopf

Vorsitzender GdP-Bezirk Bundespolizei

Der Grundgedanke der „Volksparteien“ Union und SPD war es einmal, die Gesellschaft im Kleinen abzubilden. Doch während die beiden Parteien früher zusammen auf insgesamt gut 90 Prozent aller Wählerstimmen kamen, erreichten sie bei der diesjährigen Bundestagswahl nicht einmal mehr ganz die Hälfte. Unsere Gesellschaft ist vielfältiger geworden und das spiegelt sich in den Wahlergebnissen wider. So sehr wir diese Vielfalt in der Gesellschaft begrüßen, so sehr stellt sie die Politik vor Herausforderungen. Denn: Da die Mehrheitsverhältnisse in der Regierung und so auch beispielsweise im Innenausschuss ausgeglichener sein werden, dürfte es grundsätzlich schwieriger werden, klar und schnell einen Konsens zu den wichtigen Themen der Zeit zu finden.

Unterschiedliche Positionen

Für uns als Gewerkschaft wird die politische Interessenvertretung dadurch eben-

falls nicht einfacher werden. Durch die größere Verteilung der Machtverhältnisse wird unsere Überzeugungskraft auch noch größer werden müssen, da mehr Parteien in der Entscheidung mitwirken. Und allein anhand der fünf Themen der inneren Sicherheit, die wir im Rahmen unserer GdP-Sommorgespräche im Vorfeld der Bundestagswahl mit den Parteien diskutiert haben, ist absehbar, dass es hier teils deutlich unterschiedliche Betrachtungsweisen und Positionen gibt.

Wo geht die Reise hin?

Für uns heißt das: Wir können aktuell noch nicht absehen, wohin die Reise gehen wird. Dabei war es bereits in der vergangenen Wahlperiode schwierig genug, wichtige Themen schnell voranzubringen. Man denke nur an Themen wie die Gesichtserkennung oder die No-

velle des Bundespolizeigesetzes. Für die neue Legislaturperiode können wir daher nur dringend an die Parteien appellieren, der Gestaltung der inneren Sicherheit eine zentrale Rolle einzuräumen – und in den wichtigen Dingen trotz aller Unterschiede an einem Strang zu ziehen. Denn: Es ist zwingend erforderlich, gute Kompromisse zu erzielen und keine Blockaden in den wichtigen innenpolitischen Themen entstehen zu lassen. Die Unterschiede in den politischen Positionen dürfen nicht zulasten der Beschäftigten in den Sicherheitsbehörden gehen, deren berufliche Herausforderungen in Zukunft eher noch größer werden als sie es ohnehin schon sind.

Wir sind bereit

Wir sind bereit für die neue Legislaturperiode. Wir sind bereit für viele Gespräche mit den gewählten Parteien. Und wir sind bereit, etwas zu bewegen, um die Bundespolizei, den Zoll und das BAG noch weiter nach vorne zu bringen und damit die Arbeitsbedingungen für euch, unsere Mitglieder, zu verbessern. Hoffen wir, dass die Parteien ebenfalls bereit sind. ■





6. BEZIRKSFRAUENKONFERENZ

„Wer das Beste will, kann darf auf Frauen nicht verzichten!“

Unter diesem Motto führte die Frauengruppe des GdP-Bezirks Bundespolizei am 14. und 15. September 2021 ihre nunmehr 6. Bezirksfrauenkonferenz in Berlin durch.

Sandra Seidel

Vorsitzende Frauengruppe GdP-Bezirk Bundespolizei



Fotos: Frauengruppe GdP-Bezirk Bundespolizei (2)

Der neu gewählte Bezirksfrauenvorstand: Vorsitzende ist Sandra Seidel (Bildmitte), ihre Stellvertreterinnen sind Karin Dullnig (3. v. links), Sandra Neudert (3. v. rechts) und Veronika Ziersch für den Tarif (2. v. rechts). Cindy Kremer (2. v. links) wurde zur Schriftführerin gewählt, ihre Stellvertreterin ist Christina Bach (rechts). Kathrin Arnold (links) komplettiert den Vorstand als weiteres Mitglied.

Zu Beginn der Konferenz berichteten Karin Dullnig und Sandra Seidel von den Aktivitäten der Frauengruppe. Im umfangreichen Geschäftsbericht konn-

ten die Delegierten dies zudem noch einmal detailliert nachlesen. Nach einer kurzen Aussprache und der Entlastung des geschäftsführenden Vorstands der Frau-

engruppe standen die Neuwahlen des geschäftsführenden Bezirksfrauenvorstandes an.

Andrea Hornung (GdP-Direktionsgruppe Mitteldeutschland) stand für eine Kandidatur für den geschäftsführenden Frauenvorstand nicht mehr zur Verfügung und aufgrund ihres wohlverdienten Erholungsurlaubes nahm sie nicht an dieser Konferenz teil. Eine gebührende Ehrung für ihr langes Engagement wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Sandra Seidel (GdP-Direktionsgruppe Bundesbereitschaftspolizei) wurde zur neuen Vorsitzenden der Frauengruppe gewählt. Ihre Stellvertreterinnen sind Karin Dullnig (GdP-Direktionsgruppe Hannover), Sandra Neudert (GdP-Direktionsgruppe Koblenz) und Veronika Ziersch für den Tarif (GdP-Direktionsgruppe Bundesbereitschaftspolizei). Zur Schriftführerin wählten die Delegierten Cindy Kremer (GdP-Direktionsgruppe Küste), ihre Stellvertreterin ist Christina Bach (GdP-Direktionsgruppe Bayern). Als weiteres Mitglied komplettiert Kathrin Arnold (GdP-Bezirksgruppe Zoll) den neuen geschäftsführenden Bezirksfrauenvorstand.

Ehrungen

Karin Dullnig dankte Erika Krause-Schöne für die geleistete Unterstützung des „Vertreterinnenquartetts“ bestehend aus Karin Dullnig, Sandra Neudert, Andrea Hornung und Sandra Seidel. Aus der aktiven Arbeit der Frauengruppe wurden Waltraud March (GdP-Bezirksgruppe Präsidium) und Martina Erfurth (GdP-Bezirksgruppe Berlin Brandenburg) verabschiedet. Recht herzlichen Dank nochmals für euer Engagement in der Frauengruppe.

Podiumsdiskussion

Als Gäste konnte die Frauengruppe Dagmar Busch, die Leiterin der Abteilung Bundespolizei im BMI, Susanne Mittag, Bundestagsabgeordnete von der SPD, Sven Hüber, den stellvertretenden Vorsitzenden des GdP-Bezirks Bundespolizei, sowie Christel Kern als Vertreterin für die Frauengruppe (Bund) der GdP recht herzlich willkommen heißen. In ihren Grußworten an die



Delegierten unterstrichen die Gäste die Erforderlichkeit des gewerkschaftlichen Wirkens zur Erreichung von gesetzlichen Zielen hinsichtlich der Beseitigung der strukturellen Benachteiligung von Frauen.

Die sich anschließende Podiumsdiskussion unter dem Leitthema „Was wir brauchen! – Was wir nicht brauchen!“ mit Dagmar Busch, Susanne Mittag, Sven Hüber und der neuen Vorsitzenden Sandra Seidel wurde von Erika Krause-Schöne, der stellvertretenden Vorsitzenden des GdP-Bezirks Bundespolizei, moderiert. Daraus entspannt sich ein konstruktiver Austausch, während dessen Sven Hüber den geschäftsführenden Vorstand der Frauengruppe zu einem weiterführenden Gespräch mit den Vertretern des Bezirksvorstandes und der Tarifgruppe einlud.

Antragsberatung

Einen wichtigen Veranstaltungsteil markierte dann die Antragsberatung. Die beschlossenen Anträge der Bezirksfrauenkonferenz befassen sich mit der Beseitigung der strukturellen Benachteiligung von Frauen aller Beschäftigungsgruppen im dienstlichen Alltag sowie der besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf. Sie sind zugleich die Arbeitsaufträge für die Frauengruppe für die kommenden vier Jahre. Insbesondere stehen folgende Themen im Fokus:

- Gleicher Zugang zu mobiler Arbeit für alle – unter anderem mit angemessener technischer Ausstattung
- Strikte Einhaltung und Kontrolle der gesetzlichen Vorgaben zu täglichen Höchst- arbeitszeiten sowie zu Ruhezeiten nach dem Arbeitszeitgesetz/nach der (modifizierten, veränderten) Arbeitszeitverordnung

- Ergonomie, gute Bedienbarkeit und ausreichende Schulungen für den Umgang mit mobilen Geräten und mobilem Arbeiten sowie Datenschutz
- Entwicklung diskriminierungsfreier KI-Systeme sowie deren diskriminierungsfreier Einsatz durch verpflichtende Datenschutzfolgeabschätzung hinsichtlich geschlechterdiskriminierender Kriterien und verbunden mit einem Verbot der Verarbeitung von Daten zum Geschlecht insbesondere bei Personalentscheidungen
- Geschlechtsspezifische Arbeits- und Dienstbedingungen (zum Beispiel die Ver- und Entsorgung bei Einsätzen)

Geschlechtergerecht wird die Zukunft erst, wenn Zeit, Geld und Führung fair verteilt sind. Die Frauengruppe des GdP-Bezirks Bundespolizei setzt sich dafür ein, dass sich sowohl die GdP als auch die Dienstherren der Bundespolizei, der Bundesfinanzpolizei und des Bundesamtes für Güterverkehr verstärkter als bisher mit der Geschlechtergerechtigkeit in ihren Bereichen auseinandersetzen.

In ihren Schlussworten machte die neue Vorsitzende Sandra Seidel deutlich, dass ihr und dem neu gewählten Team an ihrer Seite an einer guten, vertrauensvollen sowie konstruktiven Zusammenarbeit mit allen in der GdP gelegen ist. ■



Die Podiumsdiskussion unter dem Leitthema „Was wir brauchen! – Was wir nicht brauchen!“ mit Dagmar Busch, Susanne Mittag, Sven Hüber und Sandra Seidel wurde von Erika Krause-Schöne, der stellvertretenden Vorsitzenden des GdP-Bezirks Bundespolizei, moderiert.

KOLUMNE BEKLEIDUNG & AUSSTATTUNG

Danke für eure Anregungen

Steffen Ludwar

Vorstand GdP-Bezirk Bundespolizei

In den vergangenen Wochen habe ich sehr viele Ideen und Anregungen über die von uns geschaltete E-Mail-Adresse einsatzenerfahrungen@gdp-bundespolizei.de oder auch persönlich bekommen.

Dafür möchte ich mich bei allen bedanken, die sich gemeldet haben. Einige von den Punkten, die ihr mir genannt habt, habe ich auch schon an den entsprechenden Stellen angesprochen.

Die größte Aufmerksamkeit hat der Bericht über unsere Forderung nach einer Wiedereinführung der Bekleidungskommission gebracht. Ja, an diesem Thema bleiben wir dran, egal wie diese Kommission oder Arbeitsgruppe dann im Nachgang auch heißen wird. Die teilweise recht umfangreichen Ausführungen von euch werde ich selbstverständlich weiterhin sammeln und dort dann mit einbringen. Ihr seid die Basis und habt von den zur Verfügung gestellten Führungs- und Einsatzmitteln sowie der Bekleidung die meiste Ahnung. Und dieses Wissen können wir gemeinsam nutzen. ■



Foto: GdP / Steffen Ludwar



ENGAGIERTER EINSATZ WÄHREND DER STUDIENZEIT

Geschafft, bestanden, weiter so ...

Kurzer Rückblick auf die Feierstunde anlässlich der Ernennung der 567 Kolleginnen und Kollegen des 75. Studienjahrganges in Lübeck am 26. August dieses Jahres.

Rüdiger Maas

Vorsitzender GdP-Direktionsgruppe Bundespolizeiakademie



Rüdiger Maas (rechts im Bild) überreichte den vier Lehrgangssprecherinnen und -sprechern Präsentkörbe mit Lübecker Leckereien (v. l.): Nicole Müller, Gustaf Beier, Andreas Broska und Yeliz Turan.

Voller Freude und Stolz über das Geleistete und glücklich über die bevorstehende Ernennung zum Polizeikommissar bzw. zur Polizeikommissarin lauschten die jungen Studentinnen und Studenten bei ihrer Ernennungsfeierstunde auf dem Sportgelände der Bundespolizeiakademie in Lübeck am 26. August 2021 den Reden des Präsidenten der Bundespolizeiakademie, Alfons Aigner, wie auch des Präsidenten des Bundespolizeipräsidiums, Dr. Dieter Romann. Beide gingen in ihren Ausführungen auch auf die besonders schwierigen Studienbedingungen dieses 75. Studienjahrganges aufgrund der Corona-Pandemie ein.

Rüdiger Maas, Vorsitzender der GdP-Direktionsgruppe Bundespolizeiakademie,

gratulierte den frischgebackenen Polizeikommissarinnen und -kommissaren abschließend ebenfalls zu ihrer Ernennung und wünschte ihnen viel Glück und Gesundheit für eine gute und erfolgreiche Zukunft in der Bundespolizei.

Die GdP-Kreisgruppe Bundespolizeiakademie hatte den 75. Studienjahrgang während seiner gesamten Studienzeit begleitet. So wurden die Studierenden unter anderem – noch vor Beginn der Corona-Pandemie – zur Begrüßung im Audimax des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (UKSH) zu Lübeck an einem Samstag mit Essen und Trinken versorgt. Auch hat die Kreisgruppe die Studierenden während der Pandemie zum Beispiel mit Desinfektionsmittel und Trinkflaschen ausgestattet.



Auch POM Jan Purkert, der Lehrgangsbeste, erhielt einen Präsentkorb. Die Stammdienststelle des 27-Jährigen ist Flughafen Frankfurt am Main. Aktuell hat er aber für ein Jahr eine Abordnung als Ausbilder zum Aus- und Fortbildungszentrum Diez.

Besonderer Dank den vier Lehrgangssprechenden

Die Jahrgangsstunde hielt unser GdP-Kollege PKA Gustaf Beier, der mit gekonnt humorvollen Einlagen treffsicher und resümierend die vergangene Studienzeit zusammenfasste. Kollege Beier war – zusammen mit unseren GdP-Kolleginnen Nicole Müller und Yeliz Turan sowie unserem vor Kurzem neu gewählten Vorsitzenden der Jungen Gruppe, Andreas Broska – Lehrgangssprecher des 75. Studienjahrganges.

Rüdiger Maas überreichte den Vierer Präsentkörbe mit Lübecker Leckereien. Er bedankte sich für den engagierten Einsatz während des Studiums – der gerade vor dem Hintergrund der Pandemie besonders hoch zu bewerten ist. Sich für die Belange, Sorgen und Nöte der Kolleginnen und Kollegen einzusetzen – besonders eben auch unter den schwierigen Corona-Bedingungen – verdient unsere ganze Hochachtung verbunden mit großem Dank. Gerade wenn der direkte Kontakt durch die Pandemiebeschränkungen unter den Studierenden wie auch zu den Dozenten nicht möglich war, haben sich die Lehrgangssprecherinnen und Lehrgangssprecher wirklich beispielhaft für die Kolleginnen und Kollegen der jeweiligen Lehrgruppen eingesetzt. Dies war ganz sicher nicht immer einfach. Gerade auch die immer noch fehlende bzw. nicht ausreichende Infrastruktur in puncto Digitalisierung hat vieles vielfach erschwert. ■



GdP-DIREKTIONSGRUPPE BERLIN BRANDENBURG

Workshop zum Thema Ausstattung

Sören Eue

GdP-Direktionsgruppe Berlin Brandenburg

Am 6. September 2021 führte die GdP-Direktionsgruppe Berlin Brandenburg einen Workshop zum Thema „Ausstattung in der Bundespolizei“ durch. Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen der Direktion (Grenze, Bahnhof, Objektschutz, Flughafen und MKÜ) nahmen daran teil und brachten ihre eigenen Erfahrungen zu unserer und ihrer Ausstattung mit. Die Themenpalette reichte dabei von

der Bewaffnung über Fahrzeuge bis zur Bekleidung. Als Referenten konnten wir unser Bezirksvorstandsmitglied Steffen Ludwar begrüßen, der für dieses Thema auch Sachbearbeiter im Bezirkspersonalrat ist. Wir erwarten jetzt von vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern noch ihre persönlichen Erfahrungen unter der E-Mail-Adresse einsatzerfahrungen@gdp-bundespolizei.de und werden weiter für euch dranbleiben. ■



Foto: GdP-Direktionsgruppe Berlin Brandenburg

GdP-KREISGRUPPE BAD BERGZABERN

Delikate Eisgenüsse – von „Omas Apfelstrudel“ bis „Holzhacker“

Michael Koch-Erlenwein

Stellvertretender Vorsitzender GdP-Kreisgruppe Bad Bergzabern



Foto: GdP/Michael Koch-Erlenwein

Unter dem Motto „Eis für umme“ lud die GdP-Kreisgruppe Bad Bergzabern alle Beschäftigten des Bundespolizeistandorts Bad Bergzabern zu leckerem Pfälzer Eis ein. Weil in dem Standort drei Dienststellen vereint sind, konnten sehr viele Beschäftigte der Bundespolizei von dieser Aktion profitieren: Mehr als 500 Kugeln hatten am Ende des Tages ihre Eisfeinschmecker gefunden. Neben den, wenn man einmal so sagen darf, „normalen“ Eissorten bot Eiskonditor Roland Gruschinski (Pleisweiler-Oberhofen) auch seine jüngsten

Neukreationen an: die Sorten „Holzhacker“ und „Omas Apfelstrudel“.

Da das Wetter an diesem Tag entgegen der allgemeinen Stimmung etwas durchwachsen war, hatten der Kreisgruppenvorsitzende Falco Engel und sein Stellvertreter Michael Koch-Erlenwein noch schnellstmöglich ein Zelt organisiert. So konnten die meisten „Eisverkoster“ ihre Eiskugeln ohne unerwünschte „Verdünnung“ von oben im Trockenen genießen. Mit ein Faktor, der die gute Stimmung der GdP-Gäste trotz eingehaltener Corona-Vorschriften gewährleistete. ■

GdP-KREISGRUPPE MUC

40 Jahre GdP-Mitgliedschaft

Sven Armbruster

GdP-Direktionsgruppe Bayern

Stellvertretend für die GdP-Kreisgruppe MUC durfte der stellvertretende Direktionsgruppenvorsitzende Sven Armbruster am 23. September 2021 die Ehrung von Harald „Harry“ Steiner für 40 Jahre GdP-Mitgliedschaft durchführen. Harry wurde am 1. November bei der GSA A Nord 1 Bodenteich eingestellt. 1992 kam er dann zum Flughafen München, wo er immer noch seinen Dienst verrichtet. Im Anschluss an ein sehr nettes Gespräch wurde dem Jubilar seine Urkunde, seine Anstecknadel sowie ein kleines Präsent überreicht. Danke für deine Treue, Harry. ■



Foto: GdP/Sven Armbruster



SENIORENGRUPPE GdP-KREISGRUPPE PIRNA

Mit Volldampf im Zittauer Gebirge mit Bus und Kleinbahn unterwegs

Am 3. August 2021 ging es mit Bus und Kleinbahn durch die schöne und landschaftlich abwechslungsreiche Oberlausitz, auch Oberland genannt, bis nach Jonsdorf im Zittauer Gebirge.

Wolfgang Fischer

Seniorengruppe GdP-Kreisgruppe Pirna

hohen Berg Kottmar sollen nicht unerwähnt bleiben, da Berlin sich durch die Spree auch gern „Spreeathen“ nennen lässt.

Die B 96 hat ihren Anfang in Zittau, durchquert vier Bundesländer und endet nach 520 Kilometern auf der größten Ostseeinsel, der Insel Rügen. Bei der Fahrt durch Oberseifersdorf machte uns der Reiseführer auf die am Horizont sichtbaren fünf Gebirge im Dreiländereck aufmerksam. Dies sind in Deutschland das Lausitzer und Zittauer Gebirge, in der Tschechischen Republik das Böhmisches und Isergebirge und in Polen das Riesengebirge. Der höchste Berg im Zittauer Gebirge ist mit 793 Metern die Lausche.

Das Örtchen Lückendorf hat durch seine traditionelle Rennstrecke mit dem Lücken-



Foto: GdP/Petra Ehm

Damit vom Seniorenprogramm 2021 doch noch einiges Realität wird, hat unsere Vorsitzende Petra Ehm nach dem Motto „Jetzt gedacht, gleich gemacht“ zu unser aller Freude sehr schnell diese Tagesfahrt gebucht. Die Busfahrt startete in Hohnstein (Sächsische Schweiz) und ging über Pirna, Dresden, den Hohwald, Schirgiswalde-Kirschau, Oppach, Neusalza-Spremberg, Obercunnersdorf, Herrnhut, Ebersbach-Neugersdorf, Eckhardsberg, Lückendorf und Oybin nach Jonsdorf.

Für unseren örtlichen Reisebegleiter Herrn Linke war Zustieg in Ebersbach-Neugersdorf. Sehr viel Interessantes aus der Ge-

schichte der Orte in der Oberlausitz hat er uns auf der Fahrt bis nach Jonsdorf vermittelt.

Idyllische Ortschaften in der Oberlausitz

Ab und an fuhren wir entlang des kleinen Flüsschens Mandau durch idyllische Ortschaften. In vielen Orten der Lausitz prägen Umgebendehäuser das Ortsbild. Das älteste Umgebendehaus stammt aus dem Jahr 1548 und steht in Eckhardsberg, einem Ortsteil von Mittelherwigsdorf. Die Spreequellen in Ebersbach-Neugersdorf auf dem 585 Meter

dorfer Bergrennen deutschlandweit Bekanntheit erlangt. 1923 fand das erste Rennen statt und die Tradition setzte sich, mit einigen Unterbrechungen, besonders bei den Rennsportfreunden bis in die heutige Zeit fort. Der Luftkurort Oybin wird als Perle des Naturparks Zittauer Gebirge bezeichnet und ist durch seine Burgruine bekannt. Mit dem Bus erreichten wir Jonsdorf. Vor der Gaststätte „Kurhaus Jonsdorf“ wurden wir mit Drehorgelmusik begrüßt und ein gutbürgerliches Mittagessen war schon für uns vorbereitet. Nach der Mittagsrast war leider nicht genügend Zeit für einen ausgedehnten Rundgang durch den Ort. Jonsdorf hat eine



Menge zu bieten. Kurpark, Schmetterlingshaus, Gebirgsbad, Mühlsteinbrüche und Naturwaldbühne sind einen Besuch wert.

Abschließendes Highlight

Nach einem kurzen Spazierweg zum Bahnhof Jonsdorf ging es pünktlich um 14:06 Uhr mit Volldampf in Richtung Zittau. Mit der Schmalspurbahn, die im Dezember 1890 ihren Betrieb aufnahm, fuhren wir nach Berzdorf. Dort war Umstieg zur Weiterfahrt nach Zittau. Am Bahnhof in Zittau wartete schon unser Bus, mit dem wir die Reise über die Ortschaften Großschönau mit dem sehr schönen Freibad und Leutersdorf, bekannt durch die Basaltsteinbrüche, zum abschließenden Highlight unserer Fahrt, dem Kaffeemuseum im Museumshof in Ebersbach/Sa., fortsetzten.

An den mit Sammeltassen eingedeckten Tischen mundete der frisch gebackene Kuchen mit zwei Sorten duftendem Kaffee besonders gut. Das war eine kleine Genussreise für den Gaumen. Aufschlussreich und interessant führte der Hausherr durch das kleine Kaffeemuseum. Kaffee als aromatisches und duftendes Heißgetränk hat in Europa eine lange Geschichte. Dies war auch erkennbar an der Vielzahl von Kannen, Mühlen und Maschinen aus unterschiedlichen Zeiten. Die Zeit im Museumscafé verging wie im Fluge, es gab ja genügend Gesprächsstoff. Im Museumsshop wurden auch reichlich frisch geröstete Bohnen für zu Hause eingekauft.

Informative Heimreise

Unsere Vorsitzende informierte uns während der Heimreise zur Realisierung der

in unserem Seniorenprogramm 2021 festgeschriebenen Vorhaben und über Verlauf und Themen der 6. Bezirksseniorenkonferenz, die im Juli 2021 in Bad Hersfeld stattgefunden hat. Für die kommenden Jahre wurde Petra in den geschäftsführenden Bezirksseniorenvorstand gewählt. Damit verbinden wir die Zuversicht, dass sie die berechtigten Interessen der GdP-Mitglieder im Beitrittsgebiet nach besten Kräften in diesem Gremium vertritt. Leider gibt es auch nach 31 Jahren der Wiedervereinigung immer noch gewisse Unterschiede, zum Beispiel bei der Gewährung der Versorgungsansprüche im Beitrittsgebiet, die nicht zuletzt Unmut schüren. Das betrifft insbesondere das vom Bundessozialgericht getroffene Urteil zur Nichtanerkennung von Rentenansprüchen des Verpflegungsgeldes ehemaliger DDR-Volkspolizisten. ■

GdP-KREISGRUPPE ROSENHEIM

Ehrung zweier „Lebensjubilare“

Frank Herzog

Vorsitzender GdP-Kreisgruppe Rosenheim

Gleich zwei treuen Seniorenmitgliedern konnte die GdP-Kreisgruppe Rosenheim kürzlich zum runden bzw. „halbrunden“ Geburtstag gratulieren. Die Kollegin Margarete Neumayer [1] feierte ihren 75. Geburtstag, beim Kollegen Erwin Brückner [2] war es der 80. Geburtstag. Frank Herzog, der Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Rosenheim, und der Seniorenbeauftragte Sigi Dienstbeck überbrachten die Glückwünsche und überreichten Präsente. Die beiden Lebensjubilare waren lange Jahre als Tarifbeschäftigte in der Schneiderei bzw. Bekleidungskammer beim BGS, später Bundespolizei, beschäftigt. Wie immer bei solchen Angelegenheiten wurde die Vergangenheit wieder lebendig und es wurden viele Erinnerungen und Erlebnisse ausgetauscht. Beiden Lebensjubilaren wünschen wir alles, alles Gute und noch viele schöne und glückliche Lebensjahre. ■



**DP – Deutsche Polizei**
Bundespolizei

ISSN 0949-2836

Geschäftsstelle

Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
Telefax (0211) 7104-555
www.gdp-bundespolizei.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion

Dr. Hartmut Kühn (V.i.S.d.P.)
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
Telefax (0211) 7104-555
info@gdp-bundespolizei.de
Saskia Galante
Telefon (0211) 7104-514
galante@gdp-bundespolizei.de

Die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität aller Inhalte trotz sorgfältiger Prüfung ohne Gewähr. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel gekürzt und redigiert zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck und Verwertung, ganz oder teilweise, nur mit expliziter Genehmigung.